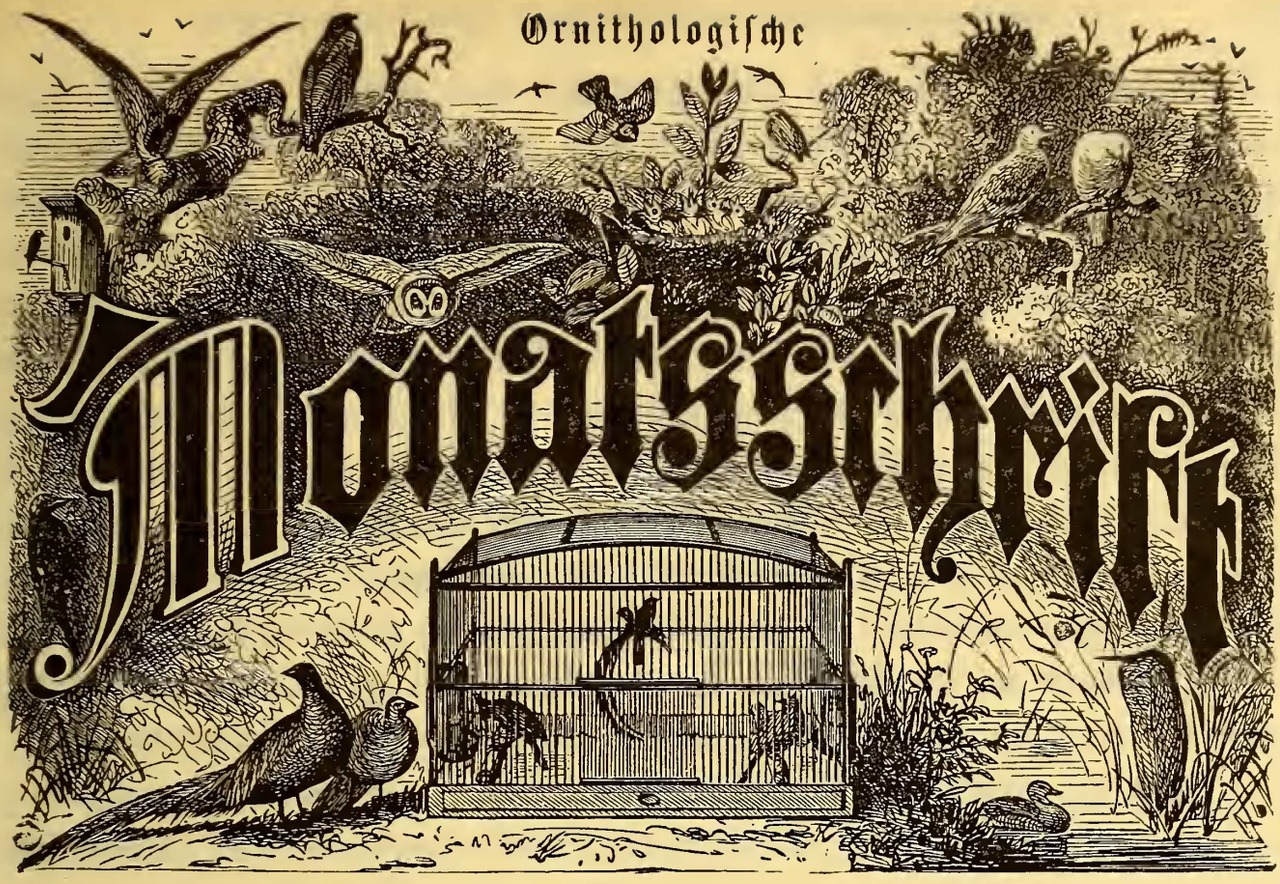
© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at



des

Deutschen
Vereins zum Schutze der Vogelwelt,

begründet unter Redaction von **E. v. Schlechtendal.**

Vereinsmitglieder zahlen einen Jahres-Beitrag von **fünf Mark** und erhalten dafür die **Monatsschrift unentgeltlich u. postfrei.** Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

Redigirt von
Hofrath Prof. Dr. **Liebe** in Gera,
zweitem Vorsitzenden des Vereins,
Dr. **Frenzel**, Dr. **Rey**,
Str.-Insp. **Thiele.**

Zahlungen werden an den Rendanten d. Ver. Herrn Meldeamts-Assistent **Rohmer** in **Zeitz** erbeten.

Anzeigen der **Vereinsmitglieder** finden **kostenfreie** Aufnahme, soweit der Raum es gestattet.

XV. Jahrgang. **Mai 1890 (zweite Lieferung).** **Nr. 8.**

Inhalt: S.: Die Jahresversammlung der Allgemeinen deutschen ornitholog. Gesellschaft. Paul Leverkühn: Zur Geschichte des Vogelschutzes in Hessen. K. H.: Tabelle zur Bestimmung der Schwimmvögel nach G. von Riesenthal. Staats von Wacquant-Geozelles: Der Eichelheher (Garrulus glandarius). Kurt Flöricke: Ornithologische Mittheilungen aus Schlesien. I. — Kleinere Mittheilungen: Fleischextract. Belebungsmittel für dem Tode nahe Vögel. Pelekan. Glückliche Frühbrut einer Haidelerche. Absonderliche Nistplätze. Rosenstaar. — Anzeigen.

Die Jahresversammlung der Allgemeinen deutschen ornithologischen Gesellschaft.

Am Freitag den 9. Mai fand abends 7 Uhr im kleinen Saal des Architektenhauses in Berlin die Eröffnung der Jahresversammlung der „Allgemeinen deutschen ornithologischen Gesellschaft" durch den Generalsekretär Herrn Prof. Dr. Cabanis statt. Nachdem Herr Geh.-Rath Prof. Dr. Möbius den Vorsitz übernommen, hielt

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

zunächst Herr Dr. Bolle einen höchst fesselnden Vortrag über das Thema: „Im Schatten des Pik von Teneriffa", in welchem Redner die Ornis der Canarischen Inseln schilderte und auf die Eigenthümlichkeiten derselben aufmerksam machte. Lauter Beifall lohnte den Vortrag wie auch den folgenden von Herrn Prof. Dr. Altum, der in seiner bekannten, anschaulichen Weise über einige forstnützliche Vögel sprach, insbesondere über den Kuckuk, ferner über Meisen, Krähen und Drosseln. Den letzten der drei programmgemäßen Vorträge hielt Herr Dr. Reichenow. Derselbe entwarf aus dem Schatze eigener Erfahrungen ein Bild der Vogelwelt von Kamerun und erntete für seinen klaren, interessanten Vortrag verdienten Beifall. Nach dem Schluß der Sitzung vereinigten sich die Berliner und die von auswärts erschienenen Mitglieder sowie eine Anzahl von Gästen in zwangloser Geselligkeit im Keller des Architektenhauses.

Sonnabend den 10. Mai fand am Vormittag unter der Führung des Direktors Herrn Dr. Heck eine eingehende Besichtigung des Zoologischen Gartens statt.

„Erst die Arbeit, dann das Vergnügen" lautet ein wohlbekannter und zu beherzigender Spruch. Bei der diesjährigen Jahresversammlung war es umgekehrt, denn die eigentliche Arbeit kam erst am Sonntag den 11. Mai. Morgens um 9 Uhr begann die geschäftliche Sitzung im Bibliothekzimmer der Zoologischen Abtheilung des Museums für Naturkunde, zunächst mit der Erledigung einer Anzahl geschäftlicher Angelegenheiten; Entgegennahme des Kassenberichtes, Besprechung über Ort und Zeit der nächsten Jahresversammlung, welche voraussichtlich in Frankfurt a. M. tagen wird, u. dgl. Nach der Frühstückspause führte Herr Geh.-Rath Prof. Dr. Möbius in liebenswürdigster Weise die Versammelten durch die herrlichen Räume der von ihm verwalteten Sammlung, die in beredtester Weise Zeugniß ablegt sowohl für den Reichthum und die wissenschaftliche Bedeutung des Berliner Museums für Naturkunde als auch für die meisterhafte Leitung der Anstalt und die musterhafte Ordnung des riesigen Materials. Nach dem Rundgang durch das Museum wurden die Berathungen fortgesetzt und zunächst zur Vorstands-Neuwahl geschritten. Zum I. Vorsitzenden erwählte die Versammlung Herrn Oberstabsarzt Dr. Kutter in Kassel, zum II. Vorsitzenden Herrn Dr. C. Bolle in Berlin; die übrigen Vorstandsmitglieder wurden wieder gewählt. Der Ausschuß wurde in statutengemäßer Weise durch die Wahl einiger neuer an die Stelle der ausscheidenden Mitglieder gebildet. Dann sprach Herr Schalow über ein noch immer höchst mangelhaft bekanntes Gebiet in Marokko und Tunis und Herr Dr. Reichenow legte einige besonders interessante, neue Erwerbungen des Museums vor, die 4 Arten der seltenen centralasiatischen Gattung Podoces, sowie eine Reihe von 12 Exemplaren des afrikanischen Bartgeiers. Nach den Anstrengungen des Tages trennte man sich zunächst, um einige Stunden der Erholung zu widmen, worauf dann am Abend eine Anzahl der Mitglieder wiederum zum anregenden Meinungsaustausch sich zusammenfand.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Montag den 12. Mai fand morgens 10 Uhr die letzte Sitzung statt, in welchem zunächst Herrn Geh.-Rath Möbius die Ehrenpräsidentschaft der Gesellschaft angetragen wurde, ein Amt, welches der genannte Gelehrte zu allgemeiner Befriedigung dankend annahm. Dann ging es an die Tagesordnung, Regelung der wissenschaftlichen, ornithologischen Nomenklatur. Die auf der vorigen Jahresversammlung dazu erwählten Herren, Freiherr von Berlepsch und Dr. Reichenow legten der Versammlung einen vorläufigen Entwurf vor, der sich im wesentlichen an die bereits von den Amerikanern aufgestellten Gesetze anschließt. Nach längeren Debatten wurde der Antrag angenommen, daß der Entwurf gedruckt und den Mitgliedern mindestens 2 Monate vor der nächsten Jahresversammlung zugestellt werden soll, damit alsdann definitiv über die Angelegenheit beschlossen werden kann. Zum Schluß legte Herr Freiherr von Berlepsch interessante Reihen einheimischer Vögel vor (Schwanzmeise, Rohrsänger, Fliegenschnäpper, Rothschwänzchen u. s. w.) und besprach verschiedene noch dunkle Punkte, resp. regte zur Erforschung derselben an. Um 1 Uhr schloß alsdann der Vorsitzende die Sitzung und die Jahresversammlung überhaupt.

S.

Zur Geschichte des Vogelschutzes in Hessen.

Von Paul Leverkühn.

Folgenden interessanten Erlaß theilen wir in Fortführung des Aufsatzes „Vogelschutz durch Verordnung der Behörden“ *) aus Gatterer's Neuem Forstarchiv. 1801. Band VIII. Nr. 18. S. 278/279 den Lesern der Monatsschrift mit.

Fürstlich Hessen-Casselsche Verordnung, wodurch das Wegfangen oder Tödten der von Raupen und Insekten sich ernährenden Vögel verboten wird;

vom 21. Mai 1798. 2239/98. O. F. A. P.

Unsern Gütigen und freundlichen Gruß zuvor,

Ehrbare, gute Freunde!

Vermöge Höchster Resolution vom 5ten d. M. ist in Rücksicht des Schadens, welcher den Waldungen, der Obstbaumzucht und Landwirthschaft aus dem Wegfangen oder Tödten der von Raupen und Insekten sich nährenden Vögel erwächst, gnädigst gut gefunden, das Wegfangen, Ausheben der Nester oder Tödten solcher Vögel, worunter vorzüglich alle Kuckuk-, Specht-, Drehhals-, Baumläufer-, Schwalben- und Meisen-Arten gehören, weniger nicht der Fledermäuse zu verbieten, und obgleich zu hoffen ist, daß ein jeder vernünftiger und rechtschaffener Unterthan dieses zu seinem eigenen Besten mitgereichende Verbot gegen Uebertretung

*) Monatsschrift 1887. 32.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Monatsschrift

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 15

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: Die Jahresversammlung der Allgemeinen deutschn ornithologischen Gesellschaft. 209-211